

Hinweise zur neuen Prüfungsordnung 2026

Liebe Studierende,

wie einige von Ihnen bereits mitbekommen haben, wurde die [neue Fachprüfungs- und Studienordnung](#) (kurz FPSO) vom 30. Juli 2026 für den Bachelor Wirtschaftsinformatik veröffentlicht. Diese wird ergänzt durch die universitätsweite [Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung](#) (kurz APSO). Da sich einige von Ihnen sicherlich fragen, was das für Auswirkungen auf Ihr eigenes Studium hat, möchten wir Ihre Fragen hier klären.

Das Wichtigste zuerst: **Sie studieren grundsätzlich nach der Prüfungs- und Studienordnung, die zum Zeitpunkt Ihrer Studienaufnahme gültig war. Es erfolgt kein automatischer Wechsel in die neue FPSO.** Wenn Sie einen Wechsel in die neue FPSO wünschen, müssen Sie das beim Prüfungsamt beantragen; mehr dazu weiter unten.

Bevor Sie sich aber überlegen, in die neue FPSO zu wechseln, möchten wir Sie auf die wichtigsten Unterschiede zur alten PSO hinweisen. Die folgende Auflistung ist aber nicht vollständig, sondern soll Ihnen lediglich einen groben Überblick geben. Rechtlich bindend sind ausschließlich die FPSO und APSO. Werfen Sie gerne einen Blick hinein (die Links finden Sie oben), insbesondere in den [Anhang der FPSO mit der Modulübersicht](#).

Prüfungen & Bachelorarbeiten:

- **Nicht bestandene Prüfungen können innerhalb der maßgeblichen Studienfristen mehrmals wiederholt werden.** Sie haben also, wenn Sie zur neuen FPSO wechseln, grundsätzlich mehr als drei Versuche. Was sich allerdings nicht geändert hat: **Werden bis zum Ende des achten Fachsemesters nicht alle für den Abschluss erforderlichen Leistungspunkte erreicht, gilt die Bachelorprüfung grundsätzlich zunächst als erstmals nicht bestanden.** Die noch fehlenden Prüfungen können grundsätzlich innerhalb eines weiteren Jahres bestanden werden; ansonsten gilt die Bachelorprüfung als endgültig nicht bestanden. (Für die Bachelorarbeit gilt, wie bisher auch, eine andere Wiederholungsregel: Sie kann bei Nichtbestehen einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.)
- Zur Bachelorarbeit gehört nun auch eine verpflichtende Präsentation.
- Die Bachelorarbeit zählt bei der Gesamtnote doppelt.

Aufbau des Studiengangs:

- Viele Bereiche haben nun keine fixe Anzahl an Leistungspunkten, sondern Intervallgrenzen, die den Rahmen festlegen. Beispielsweise können Sie im Bereich Mathematik 25-49 ECTS belegen.
- Der RW-Wahlbereich entfällt; dafür werden ein BWL-Wahlpflichtbereich und der Ergänzungsbereich eingeführt (s.u.).
- Die Module, die in Mathematik und Informatik belegt werden müssen, sind nun nicht mehr starr vorgegeben, sondern können aus einer Liste gewählt werden.
- Die Spezialisierungen (= Vertiefungen) fallen weg. Dafür haben Sie insgesamt mehr Wahlfreiheit, was die Belegung von Wirtschaftsinformatik, Informatik- und Mathematik-Modulen betrifft. So können Sie noch flexibler Ihre eigenen Schwerpunkte setzen.
- Es gibt einen neuen Ergänzungsbereich, in dem Sie u.a. Module aus den Bereichen Recht, VWL und Ingenieurwissenschaften belegen können. Auch eine Belegung anderer Informatik-, BWL-, oder Wirtschaftsinformatik-Module ist hier möglich.
- Im Pflichtbereich Wirtschaftsinformatik ist das neue Modul „Digitale Werkzeuge: Programmierung und Datenanalyse“ hinzugekommen. Dieses Modul hieß früher „Informationsverarbeitung für die Wirtschaftswissenschaften“, wurde aber unter der alten PSO nicht für Sie angeboten.
- Das Seminar zur Wirtschaftsinformatik (Bachelorseminar Wirtschaftsinformatik) ist verpflichtend; BWL-Seminare sind an dieser Stelle nicht mehr möglich.
- Es gab mehrere Umbenennungen:
 - „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ wird zu „Wirtschaftsinformatik: Technologien und Anwendungen der Digitalisierung“
 - „Grundlagen des Prozessmanagements“ heißt jetzt „Geschäftsprozessmanagement“.
 - Das „Projektseminar“ heißt jetzt „Bachelor-Praktikum“. Es handelt sich **nicht** um ein Industriepraktikum; ein solches ist weiterhin **nicht** vorgesehen.
- Allgemein wurde das Modulangebot aktualisiert.

Vieles ändert sich jedoch nur geringfügig oder gar nicht. Beispielsweise bleibt die 45-ECTS-Hürde nach dem 3. Semester weiterhin erhalten. Die fünf Pflichtmodule in der BWL bleiben ebenfalls bestehen.

Wie oben schon erwähnt: Diese Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Rechtlich bindend sind ausschließlich die jeweils geltenden, amtlich bekannt gemachten Fassungen von FPSO und APSO!

Wechsel zur neuen FPSO

Wir können Ihnen nicht pauschal sagen, ob in Ihrem persönlichen Fall ein Wechsel in die neue FPSO sinnvoll ist. Wenn Sie sich noch ganz am Anfang Ihres Studiums befinden (1. oder 2. Semester), kann ein Wechsel sinnvoll sein. Sollten Sie sich aber in der Abschlussphase Ihres Studiums befinden (5+ Semester), dann ist ein Wechsel vermutlich nicht sinnvoll. Wenn Sie sich nicht sicher sind, stellen Sie sich die folgenden zwei Fragen:

- **Habe ich schon Module absolviert, die in der neuen FPSO nicht vorkommen** und bei denen keine Anrechnung vorgesehen ist? Das *kann* zum Beispiel ingenieurwissenschaftliche Module, BWL-Seminare und ganz besonders Module aus dem Vertiefungsbereich betreffen.
- **Bin ich bereit, ggf. zusätzliche Module zu absolvieren** (z.B. Digitale Werkzeuge)?

Beachten Sie, dass ein solcher Wechsel nicht mehr rückgängig gemacht werden kann!

Außerdem können wir nicht garantieren, dass der Umstieg vollkommen reibungslos verläuft. Es kann sein, dass zunächst Leistungen nicht oder falsch zugeordnet werden und Sie daher ein gewisses Maß an bürokratischem Mehraufwand auf sich nehmen müssen. Das hat größtenteils technische Gründe. Wir bitten Sie, das bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen.

Wenn Sie nach gründlichem Überlegen dennoch beschließen, zur neuen FPSO zu wechseln, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

- Laden Sie sich das [Antragsformular für den Wechsel der Prüfungsordnungsversion](#) herunter.
- Füllen Sie es vollständig aus und unterschreiben Sie es.
- Schicken Sie es an pruefungsamt.wiwi@uni-bayreuth.de

Wir hoffen, dass wir Ihre Fragen damit beantworten konnten. Sollten Sie weitere Fragen haben, schreiben Sie gern eine E-Mail an winfo@uni-bayreuth.de.

Wie auch immer Sie sich entscheiden: Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in Ihrem Studium!

Beste Grüße

Ihr Team vom Studiengangsmanagement